

Vom Weihnachtsgeschenk

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht mit den Weihnachtsgeschenken. Aber es durchzuckt mich, wenn ich nur daran denke, daß es schon wieder hohe Zeit wird, sich nach ein paar ordentlichen Dingen umzusehen.

Man könnte denken, daß die Tradition, sich zum Christfest zu beschenken, mit den Heiligen Drei Königen zu tun hat, die bekanntlich mit Gold, Weihrauch und Myrrhe an der Krippe erschienen. Dieser Weihnachtsbericht aus dem Matthäusevangelium ist für den Epiphaniastag vorgesehen, der darum auch Dreikönigstag heißt. Aber in Wahrheit handelt es sich beim Epiphaniastag (dt: Erscheinungs-Tag) um einen alten Termin zum Weihnachtsfestes (in der Ostkirche noch heute das eigentliche Weihnachtsfest!) Erst später hat sich das Evangelium von den drei Weisen mit diesem Tage verbunden.

Warum nun machen wir uns gegenseitig Geschenke zu Weihnachten? Ich meine natürlich nicht die Sorte von „kleinen Geschenken“, die, wie man so spricht, „die Freundschaft erhalten“ sollen. Auch nicht diejenigen, die verteilt werden, weil es sich nun einmal so gehört, diese oder jene Person zu bedenken. Ich meine vielmehr wirkliche, echte Geschenke, die nur aus dem einen Grunde gemacht werden, weil man jemanden wirklich gern hat. Weil ich mich an der Freude freue, die ich bereiten kann, indem ich jemandem etwas Schönes schenke, der mir etwas bedeutet, deshalb suche ich solange nach einem ordentlichen Geschenk, bis ich es gefunden habe.

Ein gutes Geschenk, da sind wir uns einig, soll ein persönliches Geschenk sein. Ich möchte, daß ich selbst in diesem Geschenk wiedererkannt werden kann. Es soll doch etwas sein, das so sehr von mir stammt, daß es mir vielleicht sogar ein wenig schwer fällt, es wegzugeben. Ich muß es mir vielleicht sogar vom Herzen reißen. Aber der Beschenkte wird an dem Geschenk erkennen, daß es von mir ist und daß er einen Platz in meinem Herzen hat. Ja, so muß wohl ein gutes Geschenk geartet sein.

Was hat nun Gott mit Schenken zu tun?

*Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,
in seinem höchsten Thron,
der heut schleußt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn*

Nikolaus Herman, 1650

Gott macht also den Menschen am Heiligen Weihnachtsfest ein Geschenk. Und dieses Geschenk, das Gott uns Menschen macht, verdient das erste und eigentliche Weihnachtsgeschenk genannt zu werden. Denn er schenkt uns das Kind in der Krippe, den Herrn der Welt. Daß wir uns untereinander beschenken, ist ja nur daher abgeleitet. Und ohne diesen Gottesbezug ist unser Schenken zu Weihnachten gänzlich sinnentleert.

In diesem Geschenk für die Menschen schenkt sich Gott persönlich; so persönlich, daß er selbst Person darin wird. Seinem Wesen nach ist er darin zu erkennen, er selbst. So also ist Gott: ein schenkender Gott, der sich seinen Sohn vom Herzen reißt und Menschengestalt annimmt; von der Jungfrau Maria geboren, „nackt und bloß“, wie auf unserem Titelblatt meisterlich gemalt zu sehen ist.

Schon ganz zu Anfang war Freude darüber mit im Spiele, Weihnachtsfreude eben, wie sie zu diesem Fest ganz urwüchsig hinzugehört. Bei einem wahren Geschenk liegt die Freude sowieso immer in der Luft. Ein solches Geschenk Gottes aber, in dem Gott selbst Mensch wird und also sich selbst hineingibt in unser Sein und Wesen – wie sollte da nicht Freude, Fröhlichkeit, Jubel, Jauchzen und Lachen ganz und gar von uns Besitz ergreifen?

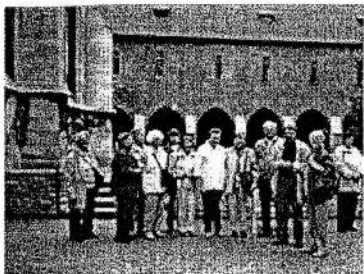
Grund für ein wahres Geschenk ist immer die Liebe zum Beschenkten. Grund des Heiligen Weihnachtsfestes kann also nur die Liebe Gottes zu uns Menschen sein. Wie könnten wir anders, als mit dankbaren Herzen und jubelnden Lippen einzustimmen in den weihnachtlichen Lobgesang der ganzen Kirche?

Bis dahin wünscht Ihnen – auch im Namen von Herrn Pfarrer Lohmann und Frau Gogolin – eine gesegnete Adventszeit,

Ihr *Pfarrer Flynn*.

Übrigens hoffe ich Sie alle schon bald wohlbehalten wiederzusehen. Am liebsten in den zahlreichen Gottesdiensten der Advents- und Weihnachtszeit.

Wenn Senioren sich eine Freizeit nehmen ...



Schön war's wieder und erlebnisreich vom 24. – 29. September in Schönburg bei Naumburg. Ob nun bei den Andachten am Morgen und am Abend oder bei der thematischen Arbeit am Vormittag oder den Ausflügen und Unternehmungen am Nachmittag – immer haben sich die 13 Seniorinnen und Senioren mit „ihrem“ Pfarrer und der

Pfarrer mit „seinen“ 13 Seniorinnen und Senioren wohl gefühlt. Die Gegend um Naumburg ist aber auch zu schön! Und wir konnten es alle erleben: Man kann als älterer Mensch sogar seinen Geburtstag auf einer Freizeit feiern und vermißt – natürlich abgesehen von seinen Lieben daheim – eigentlich nichts. Fröhlich ging es oft zu – ob nun in der „Kondidsche“ oder bei den Abendrunden. Am Schluß war die einhellige Meinung: **Nächstes Jahr wieder.** Und sind Sie dann auch mit dabei? *Pfr. Lohmann*

Ein Schmuckstück – endlich wieder aufgestellt



Zum *Kirchweihgottesdienst* am 19. November 2006 wurde der *Altaraufsatz* in der Kirche zu Auligk eingeweiht. Es handelt sich um ein Werk aus dem Jahre 1639, das der damalige Kirchenpatron Friedrich Seyfert von Ponickau auf Tackau und Auligk zum Gedächtnis seiner Eltern für seine Kirche gestiftet hat. Die große Tafel zeigt das *Heilige Abendmahl Christi* und seiner Jünger. Darunter ist der Stifter kniend mit seiner Familie dargestellt. Der Altar war in den 70er Jahren abgebrochen und das Bild in die Sakristei verbracht worden.

Alter und Behandlung waren an dem Bildwerk nicht spurlos vorübergegangen. Darum war eine *gründliche Restaurierung* nötig. Gefördert wurde die Restaurierung aus Mitteln der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, des staatlichen Denkmalschutzes und unserer Kirchgemeinde. *Wir danken allen Spendern, die uns geholfen haben, unseren Eigenanteil aufzubringen.* Die Liste der Spender wird im nächsten Blättchen erscheinen. Von den 11.000 EUR, die die Restaurierung kostet, *fehlen uns noch ca. 800 EUR.* Wir bitten weiterhin um Unterstützung:

Konto: 01 02 188 020, BLZ: 850 95 164.

Pfr. Dr. Ilgner

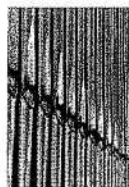
Immer an der Schnauder lang

Der Frauendienst Groitzsch unternahm am 8. 11. eine Wanderung der besonderen Art. Vermittels Dia machten sich die ca. 25 Frauen (auch Männer waren dabei!) auf den Weg von den drei Quellbächen der Schnauder vom Bereich Pölzig / Heuckewalde bis zur ihrer Mündung in Audigast. Alle Jahreszeiten durchwanderten wir so, kamen dabei durch kleine Orte mit wunderschönen Fachwerkhäusern, genossen Wiesen und bestaunten Mühlen, die heute nicht mehr arbeiten – freuten uns aber auch über die noch arbeitende Mühle in Audigast. Durch unwegsames Gelände ging es ohne Weg und Steg – bis wir dann die Mündung als Ziel erreichten.

Es war ein schöner Nachmittag und wir bedanken uns nochmals herzlich bei Herr Roland Meyer für den interessanten und lebhaften Vortrag.

Frau Haase und Frau Maibauer, Frauendienst Groitzsch

Kaufen Sie sich 'ne Pfeife!



Im kommenden Jahr 2007 soll die *Conrad-Geißler-Orgel* der Frauenkirche Groitzsch, wenn alles glatt geht, wieder eingebaut werden. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Kirchgemeinde in einer Spendenaktion um Mithilfe für die notwendigen Sanierungsarbeiten am Pfeifenwerk und den Windladen gebeten. Erfreulicherweise waren auch nennenswerte Spenden eingegangen.

Die Orgelbaufirma Bochmann, die die notwendigen Arbeiten vornehmen wird, hat jedoch vorgeschlagen, die Frontpfeifen (die sichtbaren Zinnpfeifen des Orgelprospektes) zu erneuern. Sie mußten in der ersten Hälfte des 20. Jh. zur Kriegsproduktion abgegeben werden und waren nur durch minderwertige Zinkpfeifen ersetzt worden. Aus optischen Gründen wurden sie damals mit Silberbronze überpinselt.

Insgesamt betragen die Kosten für das *neue Register aus Zinn ca. 6.000 EUR.* Sie können helfen, indem Sie sich eine (oder auch mehrere) alte Orgelpfeifen „kaufen“.

Wir bieten an zu drei Preisen:

1. die 12 größten Orgelpfeifen für je 280 EUR (tiefste Oktave);
2. sämtliche mittelgroße Pfeifen für je 180 EUR;
3. die 12 kleinsten Pfeifen für je 120 EUR (höchste Oktave)

Mit jeder Pfeife erhalten Sie ein Zertifikat. *Spendenquittungen* können für Sie ausgestellt werden. Auf Wunsch kann Ihr Name oder der Name Ihrer Firma als Spender *veröffentlicht* werden. *Wir bewahren ein wertvolles Kulturgut. Ein altes Instrument braucht unsere Hilfe!* Bei Interesse melden Sie sich in der Kirchkanzlei unter Tel. 42211.

Pfr. Dr. Ilgner

Unsere gemeindlichen Veranstaltungen

Frauedienste:

Groitzsch:	Mittwoch, 13. Dezember / 10. Januar	14:00
Audigast:	Dienstag, 12. Dezember / 23. Januar	14:00
Michelwitz:	Mittwoch, 6. Dezember / 17. Januar	14:00
Gatzen:	Mittwoch, 13. Dezember / 10. Januar	14:00
Auligk	Mittwoch, 20. Dezember / 24. Januar	14:00

Evangelischer Gemeindenachmittag:

Groitzsch	Mittwoch, 13. Dezember / 24. Januar	14:00
-----------	-------------------------------------	-------

„Buch der Bücher“ – Bibellesen:

Auligk	mittwochs	20:00
--------	-----------	-------

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:

Groitzsch	montags,	17:00
-----------	----------	-------

Gesprächskreise:

Groitzsch	Donnerstag, 14. Dezember / 18. Januar	19:00
Gatzen	Auskunft erteilen Pfr. Dr. Ilgner oder R. Brumme	
Treff Mittlere Generation	Freitag, 8. Dezember / 26. Januar	20:00

Kirchenkaffee:

Groitzsch,	Donnerstag, 14. & 28. Dezember / 11. & 25. Januar	9:00
------------	---	------

Kleinkinderkreis:

Groitzsch.	montags	16:15
------------	---------	-------

Kindergottesdienste:

Groitzsch:	Sonntag, 3. Dezember	10:00
Gatzen:	Sonntag, 21. Januar	10:00

Kinder- und Jugendkreise:

Christenlehre	Groitzsch:	Klasse 1 - 3 Donnerstag,	15:30 – 16:30
		Klasse 4 - 6 Donnerstag,	16:30 – 17:30
	Gatzen:	Klasse 1 - 6 Freitag,	16:00 - 17:00

Konfirmanden Groitzsch Kl. 7,	Mittwoch, 13.12.; 3.1.; 17.1.; 31.1.	16:30 – 19:00
Konfirmanden Gatzen/Turmzimmer	Klasse 7/8 dienstags,	17:00
Junge Gemeinde Groitzsch	montags	19:00
Junge Gemeinde Gatzen/Turm,	Freitag, den 15.12.; 29.12.; 12.1.; 26.1.	20:00

Kirchenmusik:

Singkreis Groitzsch	Dienstag,	12. Dezember	9:30
		9. & 23. Januar	
Kirchenchor Audigast	Donnerstag	14. Dezember	20:00
		11. & 25. Januar	
Kirchenchor Gatzen	mittwochs	19:00	

Freud und Leid in unserem Kirchspiel

Hohe und runde Geburtstage durften begehen:

Elsa Oehlschlägel	aus Groitzsch	98 Jahre
Margarete Elß	aus Groitzsch	85 Jahre
Gerhard Tretschok	aus Groitzsch	85 Jahre
Lotte Schlegel	aus Groitzsch	85 Jahre
Hildegard Zappe	aus Audigast	85 Jahre
Gerda Hirscheide	aus Groitzsch	80 Jahre
Carola Stelzner	aus Groitzsch	80 Jahre
Kitzmann Reinhard	aus Groitzsch	75 Jahre
Ursula Ehrlich	aus Gatzen	75 Jahre
Willi Heider	aus Gatzen	75 Jahre
Else Schlegel	aus Groitzsch	75 Jahre

HERR, DEINE Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und DEINE Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Psalm 36, 6

Mit Gottes Wort bestattet wurden auf dem Friedhof Groitzsch

Frau Marianne Bartsch, geb. Panthaus	aus Groitzsch	im Alter von 95 Jahren
Herr Erich Gottschalk	aus Pegau	im Alter von 86 Jahren
Frau Elisa Weiß, geb. Köhler	aus Groitzsch	im Alter von 97 Jahren
Frau Elli Jung, geb. Marschke	aus Pegau	im Alter von 78 Jahren
Frau Karin Kipping	aus Wuppertal	im Alter von 51 Jahren

Leben wir, so leben wir dem HERRN;
sterben wir, so sterben wir dem HERRN.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN.
Röm 14,8

Nachrichten aus dem evangelischen Kindergarten



Nun gehört der Kindergarten schon über zwei Jahre zur Kirchgemeinde Groitzsch. Bisher wurden wir wahrscheinlich am meisten von Kirchgemeindegliedern wahrgenommen, die unmittelbar mit uns zu tun haben. Aber eigentlich gehören wir ja mit zur Gemeinde.

Daher haben wir uns überlegt, dass wir im Gemeindeblatt von unserer Arbeit berichten wollen. Vielleicht bekommen Sie beim Lesen Lust, bei uns im Kindergarten vorbei zu schauen.

Am 11.11.2006 fand das *Martinsfest* mit Umzug in Groitzsch statt. Die Vorbereitungen im Kindergarten liefen in der vorhergehenden Woche auf Hochtouren. Die einzelnen Gruppen bastelten gemeinsam mit den Eltern und Kindern Laternen. Die Theatergruppe übte das *Theaterstück*, das auf dem Markt aufgeführt werden sollte. Die Hauptprobe konnten alle Kindergartenkinder am Freitag vorab erleben. Donnerstag und Freitag wurden Martinshörnchen gebacken. Anhand von Dias setzten wir uns mit der Martinsgeschichte auseinander. Das Anschauen der Dias begeisterte die Kinder so, dass wir diese am Montag nach dem Umzug nochmal anschauten. Wir haben uns gefreut, dass trotz des nassen Wetters so viele zum Martinsumzug kamen. Uns hat der Tag gefallen.

Unser Kindergarten hat einen wunderschönen *Kreativraum* zum Basteln, Malen und Werkeln. Seit April 2006 unterstützt uns an den Vormittagen Herr Henry Nitzschke. Er steht täglich für jeweils 4-6 interessierte Kinder im Kreativraum und unterstützt sie beim Malen, Basteln und Bauen. Es sind schon viele Kunstwerke entstanden. Ob Jungen oder Mädchen, die Kinder nutzen sehr gern dieses Angebot. Leider geht die Zeit mit Herrn Nitzschke zu Ende. *Wir möchten uns bei ihm herzlich bedanken.* Damit die Kinder das Angebot nicht vermissen müssen, *suchen wir Unterstützung für 2007. Wer kann uns ehrenamtlich helfen und vormittags ein bis zwei Stunden mit den Kindern an der Werkbank arbeiten?* Vielleicht gibt es einen Opa, der noch etwas Zeit zur Verfügung hat und gern mit Kindern Zeit verbringt.

Außerdem suchen wir noch eine „Leseoma“ oder einen „Leseopa“. Wir möchten den Kindern zusätzlich zu den anderen Angeboten weitere Geschichten und Erzählungen nahe bringen. Wer liebt Bücher und kann den Kindern seine Freude am Erzählen und Vorlesen vermitteln? Im Rahmen unseres *Interessentages* gibt es für die Kinder bereits Vorleseangebote, die die Kinder sehr mögen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Zeit und Lust haben, uns zu unterstützen, im Kindergarten oder unter unserer Telefonnr.: 42019

M. Völkel - Leiterin

Eure kleine Seite

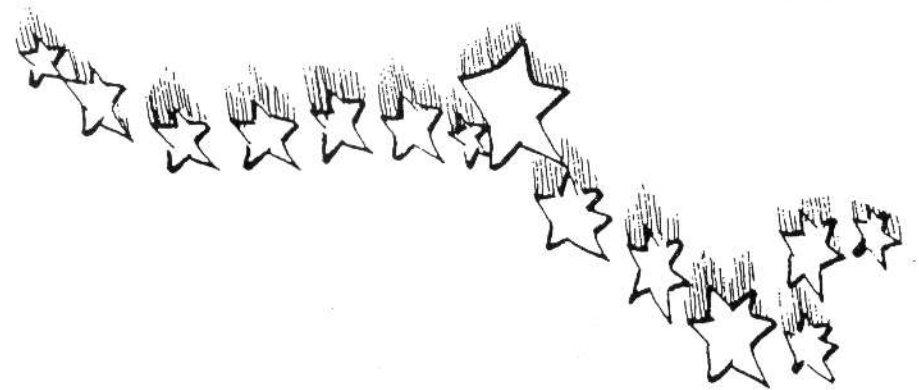
Hallo Kids, dieses Mal gibt es ein Weihnachtspezial auf eurer Seite. Ein kleines Rätsel und Plätzchenrezept in einem. Viel Spaß beim rätseln und backen !!!!

Bibelplätzchen

Ein halbes Pfund 2. Könige 4,41 auf ein Apostelgeschichte 27,44 geben und in die Mitte eine Mulde drücken. Dazu ein Lukas 11,12 mit einem Viertelpfund Zucker, einer Prise Matthäus 5,13 und zwei Päckchen Vanillezucker hineintun. 150 Gramm Sprüche 30,33 auf dem Rand verteilen und dann von außen nach innen das tun, was die Frauen in Jeremia 7,18 machen.

Eine halbe Stunde zugedeckt in dem Ort in der Küche ruhen lassen, in dem das herrscht, was am Ende von Apostelgeschichte 28,2 steht. Danach das Ganze flachdrücken, ausrollen und nach Herzenslust Formen ausstechen. Die einzelnen Plätzchen können auch verziert werden, zum Beispiel mit dem, was im Garten von Hoheslied 6,11 wächst.

Auf einem ungefetteten Backblech eine Viertelstunde in dem 1. Mose 15,17 bei 180 Grad backen. Und am Ende Jesaja 3,10!



Mein Tipp nimmt eine Bibel für die Lösung zur Hand !!!!

Ein eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht euch

Kathrin

Pfarramt des Kirchspiels Groitzsch

Kirchkanzlei/ Friedhofsverwaltung

Wiesengasse 3, 04539 Groitzsch

Tel. 034296/ 42211 – Fax: 74315

groitzsch@evpfarr.de

Frau Gogolin: Montag, Donnerstag, Freitag jeweils 9.00-12.00
Dienstag 15.00-18.00 h
Mittwoch geschlossen

Auligk 65

04539 Groitzsch

Tel. 034296/ 42743 – Fax: 74589

Frau Voigt-Wollschläger: Dienstag 16.00-17.00 h

Pfarramtsleiter/ Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Pfr. Dr. Ilgner Tel.: 034296/ 42211 oder 42743 oder 74590
Fax: 74589

Gespräche mit den Pfarrern:

Pfr. Lohmann nach Vereinbarung
Tel.: 034296/ 42211

Pfr. Dr. Ilgner nach Vereinbarung in Groitzsch oder Auligk Nr. 65
Tel.: 034296/ 42211 oder 42743 oder 74590
Fax: 74589

Ev.-Luth. Kindergarten „Sonnenschein“:

Leiterin: Frau Maren Völkel, Südstr. 30 b, Tel. 034296/ 42019

Weitere Mitarbeiter des Kirchspiels:

Christenlehre: Frau Kathrein Müller erreichbar über Pfarrbüro
Groitzsch

Kantor: Herr Wolfram Schmieder Tel: 034296 / 42486

Altenpflegeheim „Katharina-von-Bora“:

Leiter: Herr Voigt, Frederic-Joliot-Curie-Str.3, Tel. 034296/ 4560

